

Das Projekt „Lernende Energieregion Strudengau“

Lebenslanges Lernen ist in den letzten Jahren auch im Zusammenhang mit ländlicher Entwicklung und Regionalisierung in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Ursache ist der auch im ländlichen Raum massiv wirksame und empirisch belegbare Umbau zur sogenannten Wissensgesellschaft, also zu Produktionsformen in denen ein wesentlicher Teil des Arbeitsvolumens durch hochgradig qualifizierte Tätigkeiten abgedeckt wird.

Es ist unwiderrspochen, dass sich (Aus-)bildung nicht länger auf die Schule beschränken darf, sondern dass es integraler, lebensbegleitender Bildungsansätze bedarf, um den ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden. Gefragt ist ein höchstmöglicher Beteiligungsgrad an Maßnahmen im Sinne des lebenslangen Lernens.

Wir wollen daher lebenslanges Lernen in der Region Strudengau breiter und intensiver fördern. Gemeinsam mit den Akteurinnen der Region werden daher neue Bildungsangebote für bestimmte Zielgruppen als eine notwendige Lebensfunktion in einer Pilothaften Umsetzung für alle bewusst und populär gemacht. Durch ein bereichsübergreifendes Netzwerk sollen alle Zielgruppen das Lernen und das Interesse für ein besseres Verständnis zum Themenfeld Energie bewegt werden.

Initiativen zur Stärkung des ländlichen Raumes, und hier insbesondere der Gemeinde samt deren Bewohnerinnen, sind das zentrale Thema der nachhaltigen Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge. Dies ist insbesondere darum von großer Bedeutung, da viele österreichische Gemeinden zunehmend auf „Substanz“ leben.

Gefragt sind deshalb rasche, aber vor allem nachhaltige Strategien und Maßnahmen. Gemeinsam mit den Akteurinnen der Region werden daher pilothafte Projekte zum Thema „Energie“ in der Region entwickelt und pilothaft umgesetzt. Mit diesen gesetzten Maßnahmen erhoffen wir uns, die Akteurinnen als „Best Practice“ Beispiele für die Region zu etablieren. Die jeweiligen Verantwortungsträger in den Gemeinden stehen täglich einer Vielzahl von Entscheidungen gegenüber, deren Tragweite oft weit über die aktuelle Legislaturperiode hinaus geht und die Entwicklung der Gemeinde beeinflusst. Das Projekt „Lernende Energieregion“ wurde ins Leben gerufen, um alle Akteurinnen und Bewohnerinnen der Region Strudengau für das Thema zu sensibilisieren, und bei der Bewältigung der auf sie zukommenden Energiefragen und zukünftigen Aufgaben zu unterstützen.

Modul 0 – „Projektplanung“

Konzept und Entwicklung – Projektbeschreibung; Projektraster- und Zeitraster für die Umsetzung des Projektes „Lernende Energieregion Strudengau/Bezirk Perg“

Modul 1 – „Bildungsbedarfserhebung“

Es solle eine Bildungsbedarfserhebung mit Stakeholdern und Expertinnen (Kostengründe) aus der Region durchgeführt werden. Die Bildungsbedarfserhebung ist ein strategisches Instrument, mit dem der derzeitige und zukünftige Bildungsbedarf der Region Strudengau erfasst wird, um daraus zielgerechte Bildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen abzuleiten. Die Bildungsbedarfserhebung wird mittels Gespräche/Fragebogen (Dienstleiterbesprechung) und Interviews und einer Ergebnisdarstellung durchgeführt.

- Es soll sichergestellt werden, dass die Region Strudengau über jene Qualifikation verfügen soll, sich gemäß ihrer strategischen Ziele weiter zu entwickeln.
- Gewissheit, dass das Weiterbildungsbudget zielgerecht investiert wird
- BBE liefert wichtige Daten
- Informationen über derzeitige und zukünftige Entwicklungsfelder werden gewonnen
- Zielgruppe: ABS, Kindergarten

Modul 2 – „Abstimmung regionale Bildungsangebote“

Eine wichtige Aufgabe der Lernenden Energieregion soll die Abstimmung und Optimierung regionaler Bildungsangebote sein. Die Grundfragen lauten dabei: Welche Angebote (im Sinne von Kursen) braucht die Region? In welchen Bereichen besteht Nachfrage? Welche sind bereits vorhanden? Welche fehlen? Was wird mehrfach angeboten bzw. in höherem Ausmaß, als es dem regionalen Bedarf entspricht? Aus der entsprechenden Bestandsaufnahme heraus kann die Abstimmung und ihrer Angebote erfolgen. Die gemeinsame Angebotsentwicklung kann als Instrument der Regionalentwicklung gesehen werden, insoweit spezifische Erfordernisse der Region berücksichtigt werden.

Weiters hilft die Abstimmung der Angebote den Aufbau eines Grundangebotes an Kursen in der Region zu sichern. Die gemeinsame Angebotsentwicklung sollen und können als Instrumente der Regionalentwicklungen im Strudengau gesehen werden und berücksichtigt die spezifischen Erfordernisse der Region.

Modul 3 – „Breitgefächertes Bildungsangebot (Energiepädagogik), das Kreise zieht“

Die Lernende Energieregion Strudengau bietet sich als sehr gute Plattform für eine möglichst hohe Zielgruppenerreichung an. Die Entwicklung von neuen Bildungsangeboten (Modul 1 und Modul 2) für bestimmte Zielgruppen sollen einmal pilothaft in der Region Strudengau umgesetzt werden. Nur wenn es gelingt, ähnlich wie beim Thema „Müllvermeidung“, eine Bewusstseinsänderung schon bei Kindern und Jugendlichen zu bewirken, können Klimaschutzziele langfristig erreicht werden.

Aus- und Weiterbildung, Tagungen (Veranstaltungen) im Energiebereich mit dem Ziel:

- Förderung des effizienten und umweltschonenden Energieeinsatzes
- Nutzung neuer Energietechnologien
- Nutzung heimischer, erneuerbarer Energieträger

Zielgruppe Kindergarten- und Schulkinder (...)

- Schul- und Kindergartenprojekt („Thema erneuerbare Energie“)
- gemeinsames Projekt mit ausgewählten Schulen/Kindergarten des Bezirkes Perg
- Energiekoffer
- Energietante/Energieonkel
- Basiswissen zu erneuerbaren Energien
- Verständnis des Begriffes Energieeffizienz
- Möglichkeiten zum Energieeffizienten Handeln im Alltag
- Bewusstsein für die Relevanz dieses Themas
- den Themenbereich im persönlichen Umfeld begreifen

Zielgruppe öffentliche Verwaltung, Gemeinden (...)

- 18 Gemeinden („Erkennen, dass Selbstevaluierung Kosten spart und die Umwelt schont“ – Lernen für die Zukunft!)
- Lernendes Energieprogramm („Diese Pilotprojekte sollen den Gemeinden helfen, nicht nur den Energieverbrauch, sondern auch die laufenden Betriebskosten zu senken, sodass sich die eingesetzten Finanzierungsmittel letztendlich von selbst rechnen. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen sollen für die BürgerInnen verständlich aufbereitet werden und im Energiemagazin präsentiert werden.“)
- Schulung und Weiterbildungsveranstaltungen von GemeindemitarbeiterInnen

Zielgruppe BürgerInnen

- In Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ und regionalen Erwachsenenbildungseinrichtungen sollen vor allem Seminare angeboten werden
- Energieberaterkurse

Zielgruppe Firmen (1286 Arbeitsstätten, ...), Landwirte (Energiewirte)

Firmen und Energiewirte sind wesentliche Projektpartner der Lernenden Energieregion Strudengau. Sie tragen sowohl als Produzenten, Berater, Dienstleister, Vorteilsgeber, als auch als regionale Umsetzer von Energiesparmaßnahmen zum Erfolg des Projektes Lernende Energieregion Strudengau wesentlich bei.

- Energieberaterkurse
- Firmen (Expertenwissen)
- Vortragsreihe

Modul 4 – „Regionales Bildungsmarketing“

- Gemeindezeitungen
- CD Entwicklung
- Beschilderung, Flyer, Broschüren, Plakate, Sticker, Gewinnspiele ...)
- Homepage
- Newsletter
- regionale Zeitungen
- Fotodokumentation
- regionales Energiemagazin („Berichte über die Lernende Energieregion“)

Modul 5 – „Controlling“

Das Controlling wird als Unterstützung für das Projektmanagement durchgeführt, um die Planung, die Realisation und den Abschluss des Projekts zu begleiten. Die Aufgabe ist es, das vorgegebene Projektziel zu einem bestimmten Termin mit den vorhandenen Ressourcen einzuhalten.

Modul 6 – „Projektberichte und Ausblick“

- Projektbericht (Zwischen-/Abschlussbericht)

Das Projekt soll und darf nach dem Projektzeitraum nicht beendet sein. Es müssen Mittel und Wege aufgezeigt werden, wie die gesetzten Maßnahmen im Bezirk geerdet und verwurzelt werden können, wie die erzieherischen Arbeiten im Bereich Energie/Energiesparen/Umweltschutz/Klimaschutz weitere Kreise in der Bevölkerung ziehen können.

Fazit

Die Lernende Energieregion Strudengau bündelt die regionalen Anstrengungen, um das überlebenswichtige Thema Klimaschutz und Energieeinsparung den Menschen in der Region Strudengau zu vermitteln. Sie schafft dauerhafte Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen, regionalen Energieproduzenten, Firmen, und den BewohnerInnen der Region Strudengau. Durch den immens wichtigen Bildungsansatz dieses regionalen Leitprojektes soll Klimaschutz und Energieeinsparung von Kindheit auf zur Maxime zukünftigem persönlichem Handeln werden.